Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **18 (1897)**

Heft 3: **Was wir wollen**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-259841

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

jährlich richtig erhielte, wo ihm gewöhnlich bei 4 Kronen zurückblieben. Einige Kinder sind eben arm, mit denen man Mitleiden haben müsse und sie nicht ausmustern, wie einige seiner Vorfahren gethan haben sollen. was vermöglichere Lehrer, setzt er ehrlich hinzu, den ärmern nicht nachthun sollten. Wie oft hatte er aber nicht Verdriesslichkeiten mit seinen Kollegen, die ihn meist übersahen und daher oft ihn sehr unbillig behandelten. Zum Schlusse nun noch einige freundliche kleine Züge von Schulfreunden. Die ehrenwerte Schenkung von Mülinens haben wir oben schon erwähnt. Als 1685 und 1686 viele Exulanten nach Bern gekommen, erschienen auch viele welsche Knaben in der Lehr, denen er das Eintritts- und Holzgeld erliess, auch ihnen Papier und Tinte gab, wofür ihm von Herrn Ratsherr Frisching 1 Thaler und von Herrn Jenner ℔ 1 geschenkt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Mitglieder März 1897.

M. Domon, Instituteur à Sonceboz.
Hr. Feller, Lehrer in Biel.
„ Hofer, Lehrer in Münster.
„ Knutti, Lehrer in Kirchberg.
M. Mercerat, Instituteur à Sonceboz.
Tit. Schulkommission Oberbottigen.
Frl. Sutter, Lehrerin in Bern.

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau. Wir machen besonders Lehrer, welche sich mit Obst- und Gartenbau beschäftigen, auf diese gute Zeitschrift aufmerksam. Preis per Vierteljahr 1 Mark.

Obstfreunde dürfte ein Aufsatz interessieren, den Obergärtner Mertens von der kgl. Obstbaulehranstalt in Geisenheim a. Rh. in der neuesten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau über das *Düngen der Obstbäume mit künstlichen Düngerstoffen* veröffentlicht. Auch sonst enthält die Nummer viel interessantes, so einen illustrierten Aufsatz des Freiherrn von Schilling über *die Spargelfliege*, diesen Plagegeist aller Spargelzüchter, und deren Vernichtung. Die Nummer wird auf Wunsch gern umsonst zugeschickt von der Verlagsbuchhandlung **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. d. Oder.

Neue Zusendungen.

9. Von Herrn Payot in Lausanne:
   Petit à Petit, premier livre de lecture par deux sœurs.
   Les premiers pas, lecture graduée.
   Syllabaire illustré, exercices de lecture.
10. Von der Kantonsbuchhalterei Bern:
   Voranschlag des Staatshaushaltes pro 1897.
   Budget des recettes et des dépenses du canton de Berne.
11. Von Orell Füssli in Zürich:
   Stickerei, Monogramm. Heft 1, 2, 3, 4, 5, 6.
   Stickerei, Buchstaben.
12. Von Orell Füssli in Zürich:
   Katalog der Bibliothek des kantonalen Gewerbemuseums. 1897.
13. Von der städtischen Schuldirektion:
   Graphische Darstellung der Ausgaben für die städtischen Schulen in Bern
14. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
   Trois plans d'études pour les écoles primaires françaises du canton de Berne. 1897.
15. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
   Universität Bern, Vorlesungen im Sommer-Semester 1897. 2 Exemplare.
16. Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
   Deux catalogues des moyens d'enseignement pour les écoles secondaires et les gymnases du Jura bernois.
17. Von der Tit. Staatskanzlei Bern:
   Tagblatt des Grossen Rates des Kantons Bern. Jahrgang 1896, V. Heft.

Im Verlag von **Schmid & Francke in Bern** wird im Lauf der nächsten Woche erscheinen:

G. Stucki, Zur Frage der Jugenderziehung in der Schweiz

(Bundessubvention der Volksschule)

Preis 25 Cts.

100 Exemplare Fr. 15. —, 1000 Exemplare Fr. 100. —

Kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Hans Schneeberger & Cie, Basel.

Wir empfehlen für den Handfertigkeitsunterricht:

Sämtliche Werkzeuge für

Hobelbank-, Kerbschnitt- und Cartonnagearbeiten.

Specialität:

Englische Werkzeuge für Schnitzarbeiten. 2

Lieferanten der Handarbeitsschulen von Basel-Stadt.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.